

Fahrraddemo:

Für Versammlungsfreiheit - Auf die Straße am 1. Mai!



Der 1. Mai steht in der Tradition der Kämpfe für das Recht auf ein Leben in Freiheit, Frieden und Würde für alle abhängig Beschäftigten.

Die Aktualität dieser Kämpfe ist ungebrochen, auch und gerade in dieser Krisenzeit.

Wir rufen deshalb dazu auf, am 1. Mai unser Recht auf Versammlungsfreiheit in Anspruch zu nehmen, um

- für den **Schutz von Grund- und Bürgerrechten** einzustehen;
- für **Abrüstung und Entmilitarisierung** einzustehen und die jetzt zurecht gefeierten **Beschäftigten** im Versorgungs-, Bildungs- und Erziehungsbereich auch **entsprechend zu bezahlen**;
- Politik und Wirtschaft **auf das Gemeinwohl zu fokussieren** und drastische **Maßnahmen gegen den Klimawandel** einzufordern, die endlich wirken;
- unsere **internationale Solidarität** zu zeigen und die sofortige **Evakuierung der Flüchtlingslager** vor den Mauern Europas zu verlangen;
- uns dafür einzusetzen, die **Kosten der Krise NICHT** auf die abhängig Beschäftigten sowie die kleinen und mittleren Betriebe abzuwälzen, **SONDERN** milliardenschwere **Kapitaleigner und Vermögende zur Kasse** zu bitten.

Deswegen haben wir für den 1. Mai eine **Fahrraddemonstration** angemeldet – unter Berücksichtigung geltender Abstandsregeln und des gebotenen Infektionsschutzes.

Treffpunkt: Stiftsplatz Aschaffenburg, 11:00 Uhr,
unter Einhaltung der Abstandsregeln

Ab 11:15 Uhr Stadtrundfahrt

ca. 12:00 Uhr Abschluss am Stiftsplatz

Der Aufruf wird auch unterstützt von Interventionistische Linke AB, Klimabündnis AB, Kommunale Initiative AB, Seebrücke AB ...